

Abdankung.

DA mir vor einiger Zeit der Befehl ertheilet wurde / bey den Leichen-Begängnis des Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Dam Pflugens / auf Frauenhain / Ihre Churfürstl. Durchl. zu Sachsen / hochbestalten Hauptmanns / eine Danc- und Lob-Rede zu halten / traffe mich diese Commission in meiner Studierstube an / da ich eben in Begriff war / die Sächsische Historie / und absonderlich die Thaten des Welt-bekanten Churfürsten Mauriti, etwas genauer durch zublättern: Weil mir nun da zumal etwas sonderliches in die Augen fiel / als wird diese hochansehnliche Trauer-versammlung gnädigst erlauben / solches in Ihrer Gegenwart zuerzehlen.

Gedachter Churfürst / gleich wie er in allen Stücken etwas ungeweines an sich sehen liesse / dessen sich die andern Potentaten seiner Zeit nicht durchgehends anmassen künnten / also machte er sonderlich zur selbigen Zeit viel auffsehens und grosse verwunderung / da diese 4. Buchstaben B. G. M. A. nicht alleine an verschiednen Orten seines Zimmers angeschrieben / sondern auch so gar denen Pagen selbige auf die Ermel geheftet wurden.

Die Welt ist begierig neue Dinge zu hören / noch begieriger unbekante zuergründen / und am meisten geschiehet solches bey Hofe; Dannenhero dürffte man sich nicht wundern / wann fast ein ieglicher unter denen Bedienten des grossen Mauriti begierig war / dieses Räzel aufzulösen / und dessen eigentliche Meinung zuergründen. Etliche meinten es solte so viel heissen / als: Unser Gott macht aller / andere legten es so aus: Unser Glück macht's alleine. Doch da fast eben so viel Auslegungen an das Tagelicht kamen als nur Personen waren / so sich nach demselben sehnten / erklärte sich der Glorwürdigste Mauriti, welcher unter dessen Kayser Carl zu einen Sächsischen Churfürsten ausersehen hatte / selbst den das dieses die eigentliche Meinung sey: Vielleicht Gelückt Mirs Auch.

E

Zwar